

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Feuchtwiese am Bahnposten nordwestlich von Altentreptow						X								0 4 0 8 - 3 4 4 - 4 0 0 1											
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.							
Quellmoor in kuppiger Grundmoräne														Luftbild-Nr.				0 5 8 5							
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Größe in ha				1 2 8 2							
3 2 0														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt																			
Demmin						Altentreptow, Stadt																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																									
14360																									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.											
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat											
						ND GLB FnB																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code G F M												U M Q													
% 1 0 0																									
Vegetationseinheiten																									
Wald-Simsen-Quellwiese																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
- Feuchtwiese am Bahnposten nordwestlich von Altentreptow auf sehr feuchtem Antorf																									
- sehr feuchte, homogene Waldsimen-Quellwiese mit hohem Brennesselanteil																									
- Senke in schwach welliger Feldflur																									
- Quellwiese mündet in angrenzenden Bach																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen									X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Intensive Nutzung bis an Biotoprand / Düngung																									
Y S I Y L D keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Extensive Mähnutzung / Randstreifen einrichten																									
Z M M Z S R																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 0 8 - 3 4 4				4 0 0 1											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				g SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker		k Fließgewässer	
Wiese		Stillgewässer	
Weide		Trockenbiotop	
forstliche Nutzung		Grünanlage / Kleingarten	
		Weg	
		Straße, Parkplatz	
		Bahnanlage	
		Gewerbe / Industrie	
		Silo / Stallanlage	
		k Gebäude / Siedlung	
		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Urtica dioica			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Aegopodium podagraria	Filipendula ulmaria	Heracleum sphondylium	Ranunculus ficaria
Scirpus sylvaticus			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Cirsium palustre	Equisetum palustre	Lathyrus pratensis	Polygonum amphibium
Ranunculus auricomus	Ranunculus repens	Rumex acetosa	
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 22.05.1996	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: StAUNNB-Kunicke		Foto: 1	Folgeseiten: 0